

Gelber Berg (bei Weidlingau)

Beschreibung: Am Fuß des „Gelben Bergs“ südlich von Purkersdorf steht dieser dreikantige Grenzstein mit dem Reichsapfel mit Kreuz und den Buchstaben „B S“.

Der dreiseitige Grenzstein kennzeichnet die Grenze zwischen dem Weidlingauer Bürgerspitalwald, dem Deutschordenswald in Purkersdorf und den früher landesfürstlichen Besitzungen (seit 1817 Weidlingauer Gemeindebesitz).



Fotos: Christoph Twaroch

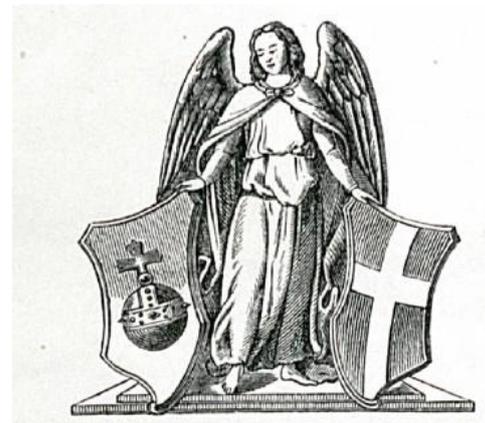
Historie:

Der Reichsapfel mit Kreuz ist das Wappen des **Wiener Bürgerspitals**, „B S“ steht für Bürgerspital.

Das um die Mitte des 13. Jahrhunderts gegründete Wiener Bürgerspital erhielt durch Schenkungen und letztwillige Widmungen, aber auch durch gezielte Käufe beträchtlichen Haus- und Grundbesitz. Es war einer der größten Grundherren in Wien und dem Umland.

Das Wiener Bürgerspital erwarb den „Zweiter Weidlingauer Wald“ in der Katastralgemeinde Purkersdorf am Gelben Berg 1386 vom landesfürstlichen Forstmeister Hanns von Dietrichstock. In der Urkunde wird er in Weidlingau am Gelben Berg, angrenzend an den Wald des Deutschen Ordens, lokalisiert, *"ein holtz gelegen bey Weydungswan an dem Gellenperg und stozzet an der Dewtschen heren holtz mit allen den nutzen und rechten"*.

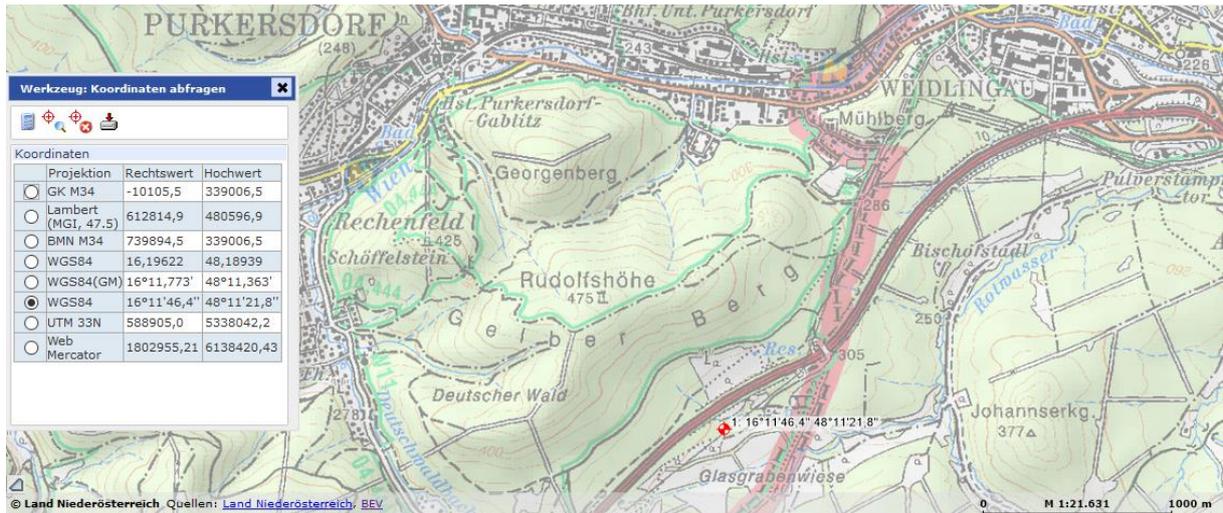
Mit der Auflösung des Bürgerspitalfonds durch die Nationalsozialisten im Jahr 1941 gingen die Wälder in das Eigentum der Stadt Wien über.



Lage:

Der Grenzstein steht – stark schief - am nördlichen Rand der „Glasgrabenwiese“ ca. 2 km südlich von Weidlingau. Am Rücken der „Rudolfshöhe“ sind zahlreiche weitere Grenzsteine des Bürgerspitals zu finden.

BMN 34	Rechtswert	16,19622	Hochwert	48,18939
WGS84	Rechtswert	16° 11' 56''	Hochwert	48° 11' 27,5''



Christoph Twaroch, 15. März 2021